

Feuilleton.

Beitschwingen.

Die Münchener Gesamt-Gastspiel-Vorstellungen. Nach einem von der k. Hoftheater-Intendanz veröffentlichten übersichtlichen Berichte wurden vom 11. bis 31. Juli zwölf Mustervorstellungen gegeben, nämlich von Schiller: „Die Braut von Messina,“ „Maria Stuart“ (je einmal) und „Kabale und Liebe“ (zweimal) — von Lessing: „Minna von Barnhelm“ (zweimal), „Nathan der Weise“ und „Emilie Galotti“ (je einmal) — von Göthe: „Faust“ (zweimal), „Egmont“ und „Clavigo“ (je einmal). Von auswärtigen Künstlern beteiligten sich bei dem Gesamt-Gastspiele zwölf: Anschütz von Wien in sieben, Emil Devrient von Dresden in zehn, Döring von Berlin in zehn, Frau Haizinger von Wien in sechs, Hendrichs von Berlin in sechs, Kaiser von Hannover in zwölf, La Roche von Wien in drei, Liedtke von Berlin in drei, Frl. Neumann von Wien in zwei, Frau Rettich von Wien in sieben, Schneider von Karlsruhe in sieben und Frl. Seebach von Hamburg in sechs Rollen. Ferner in bedeutenderen Partien die Münchener Darsteller: Christen mit fünf, Frau Dahn mit zwei, Frau Dahn-Hausmann mit zwei, Dahn mit einer, Frl. Damböck mit vier, Frl. Denker mit zwei, Haase mit vier, Jost mit zwei, Lang mit zwei Rollen und Straßmann mit einer Rolle.

Die Fabrikation musikalischer Instrumente in Sachsen. In den Städtchen Neukirchen und Klingenthal im sächsischen Voigtlande werden im Durchschnitt jährlich fabricirt und größtentheils ausgeführt: 10,000 Duzend Violinen zu 30,000 Thlr., 2000 Duzend zu 8000 Thlr., 500 Duzend zu 4000 Thlr., 100 Duzend zu 2000, 10 Duzend zu 500 Thlr., zusammen 12,610 Duzend Violinen zu 44,500 Thlr. Gitarren werden dort gefertigt 2643 Duzend zu 32,800; Contrabässe 600 Stück zu 4000 Thlr. und Violoncelli 3000 Stück zu 8000 Thlr.; Saiten werden jährlich für 60,000 Thlr. ausgeführt.

Theater. In Philadelphia ist das Nationaltheater ein Raub der Flammen geworden. Der Verlust wird auf eine halbe Million Dollars geschätzt. — Es ist jetzt in Paris eine Commission niedergesetzt worden, welche die Ansprüche der Freibilletinhaber bei der Académie impériale prüfen soll. Es hat sich herausgestellt, daß nicht weniger als 1700 Personen bisher freies Entree zu den Vorstellungen der Oper genossen haben. Da das Haus nur 3100 Zuschauer faßt, so verhält sich

also die Menge der zahlenden zu der der nichtzahlenden Theaterbesucher in der großen Oper wie $45\frac{1}{3}$ zu $54\frac{2}{3}$. — Das Hoftheater in Oldenburg, das bekanntlich ohnlängst war aufgelöst worden, soll dem Vernehmen nach demnächst wieder eröffnet werden. Der bisherige Hofchauspieler Herr Jenke I. wird unter einer Subvention aus der großherzoglichen Chatouille das neu zu begründende Institut leiten. — Die Sängerin Grisi und ihr Gatte, der Tenorist Mario, haben von London aus eine Kunstreise nach den vereinigten Staaten von Nordamerika unternommen.

Bildende Künste. Von dem großen Bilderwerke „La Basilica di San Marco di Venezia“ von Johann und Louise Kreuz in Venedig sind bereits 33 Blatt erschienen, denen in nächster Zeit noch 53 Blatt folgen werden. Es stellen diese in prachtvoller Ausführung die sämtlichen Mosaiken der Kuppel, des Bogens des größeren Schiffs, wie der Wölbungen der kleineren Schiffe und der Galerien jener berühmten Kirche dar.

Die vierzehnte Versammlung deutscher Philologen wird in den Tagen vom 25. bis 28. September d. J. in Altenburg abgehalten werden.

Die diesjährige Versammlung der Schweizer Naturforscher fand am 24. bis 26. Juli in St. Gallen statt. Zum Versammlungsort für nächstes Jahr wurde La Chaux de Fonds bestimmt.

Archäologisches. Man hatte schon längst vermutet, daß ehemals zwischen Syrakus und der Insel Ortygia eine unterseeische Verbindung gewesen sei. Die neuesten Nachgrabungen unter der Leitung des Fürsten di St. Elia und des Herrn Cavallero haben diese Annahme als Thatsache constatirt. Man hat in der Tiefe von 110 Palmen auf dem Lande einen Aquäduct entdeckt, der 15 Fuß unter der Meeresfläche nach jener Insel hingehet. — Im händoverschen Amte Salzhausen giebt es noch viele Hünengräber, von denen in neuester Zeit bei Anlegung von Veriefelungsgräben mehrere zerstört worden sind. Die verschiedenen in diesen Gräbern gefundenen Gegenstände, wie Waffen, Urnen, Ueberreste von menschlichen Gebeinen u., sind leider bei der Unkenntniß Derer, die sie gefunden, verloren gegangen; doch ist ein Gegenstand, der kürzlich ans Licht gezogen wurde, ist gerettet. Es ist dies eine römische Antike, eine Bronze von schöner Arbeit, die auf einem Aschenkruge lag. Dieselbe ist eine Art Medaillon oben mit einem Haken versehen und nach unten zu in eine flügelartige Spitze auslaufend. Ohne den erhöhten Rand hat das Medaillon eine